



Vorlage für Workshops zum Thema: Versöhnungsmesse

Thema: Die Versöhnungsmesse – 20 Jahre danach
Autor: Monika Szurlej

Zielgruppe: Realschüler und Gymnasiasten

Ziele:

Kennenlernen der Geschichte der Versöhnungsmesse (politische Annäherung, Problematik des Annabergs, Bedeutung),
die Wende in den deutsch-polnischen Beziehungen,
das Jahr 1989 – ein wegweisendes Datum in der Geschichte Europas,
Sensibilisierung der Jugendlichen zu Themen verbunden mit der neuesten Geschichte Europas – die übernationale und regionale Dimension.

Methoden:

frontal: Vortrag verbunden mit einer multimedialen Präsentation,
aktivierend: Präsentation von Archivmaterial und Arbeit mit diesem, Arbeit mit vorhandenem Pressematerial, Brainstorming, Diskussion.

Arbeitsformen:

individuelle Arbeit,
Arbeit in Gruppen von 6-8 Personen (etwa 4 Gruppen für eine Klasse)

didaktisches Material: multimediale Präsentation, Zeitungen, Texte aus Predigt und Gebet

Durchführung der Workshops (Zeit: 3 Stunden)

- 1) Input: Einführung in die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen der polnisch – deutschen Beziehungen in den Jahren 1939 bis 1989 (verbunden mit Ereignissen in Kreisau)

Dauer: etwa 20 min

Das Ziel ist eine Annäherung an den Begriff Versöhnung, verbunden mit den Ereignissen auf internationaler Ebene, die ihr Spiegelbild auch in Kreisau fanden (Flucht und Vertreibung, Zwangsarbeit, Versöhnung,...). Den Jugendlichen wird auf Grundlage vorhandenen Vorwissens zur Geschichte des 20. Jahrhunderts die wichtigsten historischen Zusammenhänge verdeutlicht und erklärt.

Die wichtigsten Begriffe (Auswahl): der zweite Weltkrieg, Flucht, Vertreibung, Widerstand, Opposition, Zivilcourage, Das Jahr 1989, Kommunismus, Berliner Mauer, deutsch – polnische Versöhnung, Kreisauer Kreis, deutsche Minderheit

Methode der Wissensvermittlung:

- Die Schüler teilen sich in 4 Gruppen auf. Jede der Gruppen zieht drei Lose bzw. drei Begriffe, die in der Gruppe besprochen werden. Nach dem Brainstorming und schreiben die Schüler ihre Assoziationen zu den Begriffen auf. Dabei helfen ihnen die Betreuer, so u.a. mit Bildern von den Ereignissen.
- Die Schüler präsentieren sich gegenseitig die Ergebnisse des „Brainstorming“. Die jeweils anderen Gruppen könne eigene Bemerkungen zu den einzelnen Themen machen.

Achtung: Die Jugendlichen sollten sich aktiv bei der Gestaltung des Workshops einbringen. Ein wichtiges Ziel ist die aktive Kommunikation innerhalb des Klassenforums und die aktive Teilnahme der Schüler an der Veranstaltung. Die Lehrer sollten v.a. als Mittler im Gespräch fungieren und schwierige Probleme und Fragstellungen erklären.

- 2) Multimediapräsentation + Vortrag, die Durchführung der Versöhnungsmesse in Kreisau betreffend. In der Präsentation genutzt werden Archivmaterialien (Video und Audio).

Dauer: etwa 30 min.

Die Veranstaltung betrifft die wichtigsten historischen Fakten. Folgendes sollte beinhaltet sein:
Im Rahmen der Einführung:

- die Situation vor der Reise des Kanzlers,
- die Auseinandersetzung um den St. Annaberg
- warum war (und ist) Versöhnung wichtig?
- Die Vorbereitungen der Messe in Kreisau
- 09.11.1989 – der Fall der Berliner Mauer
- 12.11.1989:
- die wichtigsten Teilnehmer an der Zeremonie,
- die Art und Weise der Durchführung der Feierlichkeiten,
- die Symbolik Kreisaus (die Geschichte von Widerstand)
- die Bedeutung von Predigt und Gebet
- die letzten Worte von Premier und Bundeskanzler

Wichtig ist es, während der Präsentation in Dialog mit den Jugendlichen zu treten. Der Vortrag sollte die Form einer spannenden Erzählung gewinnen – ratsam sind ebenfalls teils witzige Anekdoten rund um die Messe (der Bevölkerung, Sicherheitspersonal,...)

- 3) die Arbeit in Gruppen mit Hilfe von Textmaterialien

Jede Gruppe erhält Texte, zu denen jeweils vier Fragen vorbereitet sind.

Gruppe I

Die Vorbereitungen des Besuchs des Bundeskanzlers:

- Welche politischen und gesellschaftlichen Erwartungen stellten Polen und Deutsche an den Besuch des Kanzlers in Polen?
- (Welche Personen spielten eine wichtige Rolle bei der Vorbereitung der Messe?)

Gruppe II

Warum Kreisau?

- Zeigt bitte auf, mit welchen Problemen die Organisatoren bei der Wahl des Ortes zu tun hatten.
- Welche Rolle spielte der Kreisauer Kreis bei der Wahl des Ortes?
- Wie sahen die Vorbereitungen aus?

Gruppe III

Die Durchführung der Messe:

- Welche Bedeutung hatte das gesprochene Wort in der Predigt?
- Findet Fragmente in der Predigt, die das Gleichgewicht der Behandlung der Geschichte beider Nationen zum Ausdruck bringen.
- Welche Probleme könnten dem deutsch-polnischen Versöhnungsprozess entgegen stehen?

Gruppe IV

Die Ergebnisse/ Wirkung der Versöhnungsmesse:

- Was brachten die Regierungschefs in ihren Abschlussworten zum Ausdruck?
- Welches Dokument wurde durch die Regierungschefs unterschrieben? Welche richtungsweisende Entscheidung gab es in Bezug auf Kreisau?
- Welche weiteren Punkte des Dokumentes seht Ihr persönlich als wichtig an? Erklärt Euren Standpunkt!

Möglichkeiten der Präsentation:

kreative Plakate, kurze Theaterstücke, eine Talkshow mit den wichtigsten an der Messe beteiligten Personen und einem Moderator und Publikum (Kreisauer Bevölkerung), das Fragen stellen darf

4. kreativ-gestaltender Workshop zum Thema Versöhnung – Herstellung von „Versöhnungslichtern“

Dauer: etwa 2 x 1,5 h

- der erste Teil ist für die Herstellung der Lichter vorgesehen, der zweite Teil für die Bemalung und weitergehende Gestaltung

Material: Pappe, Plastikflaschen, Draht und anderes formgebendes Material,, Tapetenkleister, Wasserfarben, Pinsel, Teelichter

Input für die Gruppe: z.B. durch Zitate:

- „Bei jedem Streit ziehe die Versöhnung selbst dem leichtesten Siege vor.“ ([Georg Christoph Lichtenberg](#) 1742 – 1799)
- „Der Siege göttlichster ist das Vergeben“ (Friedrich Schiller)
- „Wir vergeben und bitten um Vergebung“ (aus dem Brief der polnischen Bischöfe an ihre Amtsbrüder in Deutschland 1965)
- „Der Sport dient der Völkerversöhnung, in dem er den Völkern ständig neue Zankäpfel zuwirft, an denen sie ihren Nationalismus abreagieren können“ ([Sigmund Graff](#) 1898 – 1979)

Aufgabe: Setzt Euch einige Minuten mit dem Begriff „Versöhnung“ auseinander (einzeln oder in Gruppen)! Was bedeutet er für Dich persönlich und was assoziiert du mit diesem? Gestalte ein sog. „Versöhnungslicht“, dass Deine Gefühle und Deine Gedanken zu dem Begriff zum Ausdruck bringen!

Nach Gestaltung und Bemalung der Lichter können diese in einer stillen Runde angezündet werden, man seinen Gedanken nachgehen oder mit der Gruppe zusammensitzen und etwas passendes vorlesen.